

Görlitzer Anzeiger.

No. 6. Donnerstags, den 10. Februar 1825.

T. F. Schirach, Redakteur und Verleger.

Todesfälle.

Görlitz. In vergangener Woche sind allhier 8 Personen beerdiget worden, a) öffentlich: Mstr. Joh. Gfr. Neuwirths, B. und Fleischh. allh. und Frn. Joh. Elisab. geb. Wiesenhüter, Töchterlein, Johanne Frieder. Caroline, alt 4 J. 9 M. 22 T.; an Hirnentzündung. — b) Stille: Mstr. Jac. Benj. Prüfers, B. und Tuchmacher allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Roch, Söhnl., Traug. Leberecht, alt ½ Stunde; an Schwäche. — Carl Palmes, Tuchm. Ges. allh., und Fr. Susannen Magdalene Carol. Laubmann, Zwillings-Söhnl., Carl Herrmann, alt 2 T., an Schwäche. — Vorstehender Eltern Zwillings-Söhnl., Johann Samuel, alt 2 Tage; an Schwäche. — Joh. Gotthelf Imm. Stocks, Tuchscheer. Ges. allh., und Frn. Joh. Chst. geb. Berndt, Söhnl., Johann Friedrich Emil, alt 18 T.; an Krämpfen. — Mstr. Glieb. Friedr. Nitschkes, B. und Schneiders allh. und Fr. Chr. Frieder. geb. Schulze, Töchterl., Marie Louise Bertha, alt 7 M. 1 T.; am Stick- und Schlagflusse. — Sam. Aug. Gründels, Tuchm. Gesellens allh., und Frn. Chst. Doroth. geb. Endermann, todtgeb. Söhnl. — Mar. Ros. geb. Weise, unehl. todtgeb. Töchterl.

Marklissa. Am 11. Jan. Abends 6 Uhr entschlief Herr Joh. Abrah. Wiegner, Candidat des Predigtamts und Elementarlehrer an hiesiger Stadt-Schule. Er war der einzige Sohn des weil. M. Gottlob Abraham Wiegners, Archi-Diacon. zu Marklissa, u. weil. Fraun Joh. Cathar. geb. Hille, denen er 1759 den 17. Dez. geboren ward. Erst 1 J. alt, verlor er durch den Tod seinen Vater. — Nachdem er die vaterstädtische Schule unter Hofmann und Bayer besucht hatte, kam er auf das Laubansche Lyceum, und studirte daselbst unter den Rect. Göbel und Conrect. Kosche bis 1783. In diesem Jahre bezog er die Universität Leipzig, und widmete sich hier der Theologie. Zu Johannis 1786 ward ihm wegen kränklicher und unvermögender Umstände seines Vorfahren Hrn. Lichtenfels, vom hiesigen Magistrat die Stelle eines Elementar-Schullehrers angetragen, und von ihm übernommen. So große Schwierigkeiten ihm sein kränklicher und schwacher Körper, der spärliche Lohn seines Amtes und andere Unannehmlichkeiten in den Weg legten: so treu und fleißig wartete er seines Berufs, unermüdet arbeitete er bis wenige Tage vor seinem Tode. — Von Jugend auf beseelte ihn ein ächt religiöser Sinn, der ihn so manche Leiden seines Lebens erleichterte. Genügsam mit Wenigem arbeitete er für irrdischen Gewinn, ihm schwebte aber stets der Lohn eines guten Gewissen und der fernern Zukunft vor. Auch außer seinem Berufe bewies er die uneigennützigste Dienstfertigkeit, Er brachte sein

Alter auf 65 J. und 25 Tage. Sein Andenken bleibe in Segen!

Geburt.

Markliſſa. Am 2. Jan. Vorm. nach 8 Uhr gebar Frau Auguſte geb. Brückner, Gattin des Herrn Carl Heinrich Köhlers, Groſſo- Kauf- und Handelsherrn allhier, eine Tochter, die am 18. d. M. in der heil. Taufe die Namen Auguſte Pauline erhielt.

Verheirathung.

Am 29. Nov. v. J. geſchah die eheliche Verbindung des Herrn Guſtav von Linnenfeld auf Berna mit Fräulein Marie von Montbach.

Ehrenbezeugungen.

Berlin. Bei dem am 23. Jan. d. J. ſtatt gefundenen Krönungs- und Ordensfeſte, geruhten Sr. Majeſtät der König unter andern auch dem Kammerherrn Herrn Grafen von Lepel zu Herrnhut, den rothen Adlerorden 2r Klaſſe ohne Eichenlaub, und dem Gendarme Zeſtermann zu Bellmannsdorf, das allgemeine Ehrenzeichen 2r Klaſſe zu ertheilen.

Der Schein betrügt.

Wie ſchön auf der Redoute
War mir's nach meinem Sinn,
Da iſt mir wohl zu Muthe
Wenn ich als Maske bin!

Da muß man mich nicht kennen,
Nicht wiſſen, wer ich bin —
Man weiß mich nicht zu nennen;
So tanzt man fröhlich hin.

Da kam ich in den Reihen
Zu einem Mädchen hin,
Ihr Anſtand konnt' mich freuen,
Sie war nach meinem Sinn!

Ihr Wuchs, ihr ganzes Weſen
War wie die Maske ſchön,
Für mich zum Tanz erleſen.
Wie wohl war mir geſchehn!

Ich drückt' ihr ſeidnes Händchen,
Und ſie — kalt meine Hand,
Ich ſpielt' an ihren Bändchen
Und that recht ſehr galant.

Ich bat um Gegenliebe,
Die Maske blieb ganz ſtumm,
Ich fühlte ſüße Triebe
Und tanzt' um ſie herum!

Ich hoffte ſüße Stunden,
Und gab ihr einen Kuß,
Bald war die Zeit verſchwunden
Nach Tanz und Frohgenuß.

Als man ſich demaskirte,
Da ſtand — ein ernſter Mann,
Der mich ſo ſehr ſcharmirte,
Vor mir, und lacht mich an!

„So ließ'ſt du dich bethören,
„Sprach er, durch Flittergold
„Ließ'ſt Liebes- Seufzer hören,
„War'ſt meinem Anzug hold.

„Drückſt mir die alten Hände,
„Sprachſt: Mädchen, du biſt mein.
„Jetzt iſt das Spiel zu Ende,
„Magſt hinfort klüger ſeyn!

„Trau nicht mehr äußern Scheine
„Nicht auf ein ſchön Geſicht;
„Die ſey nur einſt die Deine,
„Der nicht Verſtand gebricht!" —

Ich ſchlich mich ins Getümmel
Und fühlt' des Mannes Sinn,
Und danke froh dem Himmel:
Daß ich heut' klüger bin!

Fr. Piltz.

Görlitzer Getreide-Preiß.

Den 3. Febr. 1825.	Höchster.		Mittelster.		Niedrigster.	
	Thlr	sgr	Thlr.	sgr	Thlr.	sgr
Schfl. Weizen	1	10	1	6	1	3
— Korn	—	23	—	21	—	20
— Gerſte	—	18	—	17	—	16
— Hafer	—	13	—	12	—	11

Es ist der amtliche Nachlaß des am 2. August 1824 allhier verstorbenen Justiz-Commissair Carl Gottfried Tietze, an Manual-Acten, auch Urkunden und dergleichen, mittelst Specification zu unsrer Registratur abgegeben worden und wird solches denjenigen, welche mit dem Verstorbenen in Geschäftsverbindung gestanden, hierdurch bekannt gemacht, mit der Aufforderung, sich wegen Ausantwortung der ihnen gehörigen Scripturen binnen 3 Monaten bei uns zu melden oder zu gewärtigen, daß diese Scripturen dem legitimirten Erben des Verstorbenen sodann werden ausgeantwortet werden. Das Verzeichniß der gedachten Scripturen ist bei hiesiger Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden einzusehen. Görlitz, den 18. Januar 1825.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Zur öffentlichen Feilbietung des allhier gelegenen Joh. Carl Friedrich Freudenbergschen auf 15,471 thlr. 8 sgr. 4 pf. Courant gerichtlich abgeschätzten Gartengrundstücks Nr. 730 a, auf welches bereits ein Gebot von 5000 thlr. erfolgt ist, ist ein anderweiter Termin auf den

Sechszehnten März c.

vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Rath Bönisch anberaumet worden.

Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Landgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag erfolgen wird.

Görlitz, am 4 Jan. 1825. Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Das unterzeichnete Königl. Landgericht macht hiermit bekannt, daß die Joh. Christoph Warnstsche Häuslernahrung Nr. 78. zu Hennersdorf, welche mit Berücksichtigung der darauf liegenden Abgaben und Beschwerden auf 120 thlr. geschätzt worden, in einem auf den Fünf und Zwanzigsten April 1825 Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Rath Richter an gewöhnlicher Landgerichtsstelle anberaumten Termine, an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden soll, mit dem Bemerken, daß eine nähere Beschreibung dieses Grundstücks aus den in der Landgerichts-Registratur auf Verlangen vorzulegenden Acten ersehen werden kann. Görlitz, den 18. Jan. 1825.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Von dem Kön. Pr. Landgericht der Oberlausitz zu Görlitz wird bekannt gemacht, daß die Joh. Gottfried Mühlesche Häuslernahrung sub Nr. 149 zu Nieder-Langenau, welche mit Berücksichtigung der darauf haftenden öffentlichen Abgaben auf 200 thlr. gerichtlich abgeschätzt worden, Schuldenhalber öffentlich verkauft werden soll, und hierzu ein einziger peremtorischer Termin auf den 26. März 1825 Vormittags 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Rath Bönisch, an gewöhnlicher Landgerichtsstelle anberaumt worden ist. Es werden daher Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, zur angegebenen Terminszeit entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß mit Einwilligung der Interessenten der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird. Görlitz, den 21. Dez. 1824.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

In Verfolg der Exekution soll die sub No. 17. zu Nieder-Schönbrunn bei Görlitz belegene Johann Christoph Wiesnersche Gärtnerstelle ortsgerichtlich auf 433 thlr. 17 sgr. 6 pf. Courant taxirt, in dem auf den Neunzehnten März 1825 Nachmittags 2 Uhr anstehenden einzigen Bietungstermine an den Meistbietenden verkauft werden, weshalb hiermit alle zahlungsfähigen Kauflustigen eingeladen werden, an diesem Tage zur Abgabe ihrer Gebote auf hiesigem Schlosse zu erscheinen.

Schönbrunn, am 17. Dezember 1824.

Das Adelich von Schindelsche Gerichts-Amt allda und Schmidt, Justitiar.

Daß der 1. März 1825 zum Holzschreibetag angesetzt worden, und diejenigen, welche Bau-Schirr rc. Holz bedürfen, schriftliche Anträge bis zum Termins-Tage auf der Canzlei einzureichen haben, wird andurch mit der Bemerkung bekannt gemacht, daß alle Ansprüche auf das ausgezeichnete Holz, wenn dessen Bezahlung nicht binnen 8 Wochen erfolgt, verloren gehen. Görlitz, am 31. Jan. 1825.

Der Magistrat.

(Auctions = Anzeige.) Es soll das, in den Nachlaß des zu Oebernitz verstorbenen Gärtners Elias Rau gehörende Vieh, Schiff und Geschirr
den Vier und Zwanzigsten Februar a. c.
Vormittags 10 Uhr in dem Erb = und Lehngerichte zu Oebernitz meistbietend verkauft werden. Solches macht bekannt und ladet zahlungsfähige Kauflustige hierzu ein.
Meuselwitz, den 7. Januar 1825.
Das Kloster Marienthalsche Justiz = Amt. Pfennigwerth.

Es sollen zwei Gewölbe im Salzhause, welche zeither Mstr. Zimmermann und Mstr. Schröbler inne gehabt, von Ostern a. c. ab, ferner die Gras = Nutzung im Zwinger bei der Pforte rechter Hand und im Rahmenhofe von Ostern a. c. ab, so wie endlich die Gras = Nutzung im Stadtgraben zwischen dem Reichenbacher Thore und den Hältern an den Meistbietenden verpachtet werden. Hierzu ist der 26. Februar d. J. Vormittags 11 Uhr terminlich auf hiesigem Rathhause anberaumet, wo sich die Pachtlustigen einzufinden und der Eröffnung der Bedingungen zu gewärtigen haben.
Görlitz, am 12. Jan. 1825. Der Magistrat.

Bekanntmachung wegen der Schutz = Pocken = Impfung.

Nach höchsten Vorschriften ist zu Entfernung der Gefahr einer Blatter = Epidemie, die wohlthätige Schutzpocken = Impfung abermals einzuleiten und deswegen der Stadtchirurg, Herr Lange, beauftragt worden, alle hiesige Kinder und junge Leute, die weder die natürlichen Blattern noch die eingeimpften Schutz=Pocken gehabt haben, auszumitteln und aufzuzeichnen. Daher werden alle Bürger und Einwohner hierdurch angewiesen, Herrn Lange bei seinem Anmelden auf die diesfälligen Fragen, sichere Auskunft zu geben, besonders auch diejenigen Herren Aerzte oder Wundärzte zu nennen, durch welche sie ihren Kindern und Pflegbefohlnen die Schutz = Pocken = Impfung in dem bevorstehenden Frühlinge angedeihen lassen wollen. Görlitz, am 8. Febr. 1825.
Der Magistrat.

Daß der zur anderweiten Vermiethung des Schröblerschen Ladens am Salzhause auf den 26. Febr. d. J. anberaumte Termin, wieder aufgehoben worden, wird hierdurch bekannt gemacht.
Görlitz, den 8. Februar 1825 Der Magistrat.

Daß der am Fastnacht Mittwoch vorigen Jahres mit so gutem Erfolg zum Erstenmal abgehaltene Roß = und Vieh = Markt allhier, auch dieses Jahr zur Fastnacht = Mittwoch abgehalten werden wird, wird dem Publikum andurch bekannt gemacht. Schönberg, den 24. Jan. 1825.
Der Magistrat allda.

(Ergebenste Einladung.) Unterzeichneter macht ergebenst bekannt, daß den 15. Februar, als den Fastnachts = Dienstag, im Kleinertschen Garten = Saale Concert und Tanzmusik gehalten wird. Der Anfang ist Abends 5 Uhr und der Eintrittspreis à Person 2 ggr. bei der früher stattgefundenen Einrichtung. Außer dem geschmackvoll beleuchteten Saale, werden auch alle andern Neben = Zimmer zur Aufnahme für einzelne Familien = Cirkel geheitzet werden und bereit stehen. Für gute Waffeln, Pfannen = und andere Kuchen, nebst Fasten = und andern Speisen, wird aufs beste gesorgt werden. Um einen recht zahlreichen Zuspruch bittet Heino.

(Einladung zum Fastnachtsschmaus in Leschwitz.) Künftigen Dienstag, den 15. Februar, ladet seine Gönner und Freunde zum Fastnachtsschmaus ergebenst ein, mit Fastenspeisen, Engl. und Porterbier, billigen und feinen Weinen, wird die Ehre haben aufzuwarten
Flössel in Leschwitz.

Der große schwarze Elephant, welcher hier im goldnen Stern zu sehen ist, wird nur noch bis zum Sonnabend hier bleiben. Erster Platz 4 gr. Zweiter 2 gr.
Victoire, Wittwe le Cerf.

Dienstag Abend ist von Deutschossig bis Görlitz ein Filzschuh verloren gegangen, der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen ein Douceur in der Exped. des Görl. Anz. abzugeben.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 6. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstags, den 10. Februar 1825.

Es sollen den 28sten Februar d. J. früh 9 Uhr eine Anzahl birkne und andre Stämme, zu Nutz- und Brennholz brauchbar, in dem Wiedmuthsbusche zu Ludwigsdorf an den Meistbietenden verkauft werden, wo die Liebhaber die Bedingungen des Verkaufes erfahren werden. Ludwigsdorf, den 2. Februar 1825. Das Kirchen-Collegium.

Von Johanni 1825 an, sollen auf Vier nach einander folgende Jahre, die Gerechtsamen der Gastwirthschaft der Scholtisei zu Rauscha verpachtet werden. Es bestehen solche in Brennerei, Schlachten, Backen und Speisen, Bier und Branntwein zu schenken, der alleinigen Ausspannung und Herbergen. Sie ist an der Sorauer, Sagan- und Görlitzer Straße vortheilhaft gelegen; das schöne und bequeme Logis besteht in 4 Stuben, 3 Kammern, 3 Keller, mit dem nöthigen Meublement und hinreichenden Schankgefäßen versehen. Auch befinden sich dabei 2 Kühe und wozu 2 Wiesen, Garten und Küchengarten, so wie 4 Schfl. Dresdn. Maaß Aussaat, nebst mehrern Branchen gehört. Pachtlustige und Cautionsfähige haben sich deshalb an den Eigenthümer zu wenden. Eichler.

Auf dem Dominio zu Kodersdorf ist völlig trockne, ein Jahr gegrabene Schwefel-Kohle pr. 2spännige Fuder 1 thlr., in Partien zu 24 Fudern dieselbe zu zwanzig Thalern zu haben.

Eine Häuslernahrung mit ⅝ Schfl. Dresd. Maas, worauf blos einige Diensttage gegen geringes Lohn haften, ist in einem Dorfe nahe bei Görlitz gelegen, um billigen Preis, worauf jedoch 200 Thaler angezahlt werden müssen, zu verkaufen. Das Wohnhaus, worinnen 2 Stuben sind, ist 2 Stock hoch und wie die übrigen Wirthschaftsgebäude in gutem Stande. Das Weitere erfährt man in der Exped. des Görl. Anz.

Die in Lauterbach unter Nr. 22. gelegene Häuslernahrung soll aus freier Hand verkauft werden. Kauflustige werden ersucht, sich den 20. Febr. Nachmittags um 3 Uhr, zu Abschließung eines Kaufes einzufinden.

150 Stück halb veredelte Mutterschaafe in sehr gutem Zustande und größtentheils jung, stehen zum Verkauf und sind in der Exped. d. des Görl. Anz. zu erfragen.

Wer die Abschrift des Gedinge-Auszugs aus dem Hütterschen Bauerngute in Deutschossig am vorigen Donnerstage in Görlitz gefunden, wird ersucht, dieselbe in der Exped. d. Görl. A. gegen ein Douceur abzugeben.

Auf ein ganz neu gebautes Haus werden 100 thlr. auf die erste Hypothek zu borgen gesucht. Mehr Nachricht giebt die Exped. des Görl. Anz.

Sollte ein junger Mensch Lust haben, die Knopfmacherprofession zu erlernen, so kann derselbe bei mir sein Unterkommen finden. Blachmann, Knopfmacher.

Sollte Jemand das Preuß. Landrecht zu verkaufen haben, so bittet man, es in der Exped. des Görl. Anz. zu melden.

Zur 67sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 2. März d. J. beginnt, sind ganze, halbe und Viertel-Loose zu haben. Michael Schmidt.

Da sich durch die Anzeige in Nr. 1 des Görl. Anz. die Schweidnitzer Monatsschrift betreffend, das Gerücht verbreitet hat, als ob ich dieselbe nicht mehr nach Görlitz brächte, und überhaupt von der Masse gezehrt hätte; so zeige ich hierdurch an, daß dieß erdichtete Lügen sind, und ich dieselbe stets richtig den geehrten Abnehmern den Heft à 2 Sgr. überbringe.

Heinrich Scholz, aus Sagan.

Daß ich mich allhier etablirt habe, mache ich meinen verehrten Gönnern und Freunden ergebenst bekannt, bitte um Ihr gütiges Zutrauen und verspreche die reellste Bedienung.

Friedrich Frohlof, Damen-Schneider,
wohnhaft in dem Brauhofe des Hrn. Gürtler Walther am Untermarkte.

Ein Gewölbe am Obermarkte ist dem Jahrmarkt über zu vermiethen und das Weitere zu erfahren bei Zimmermann in der Brüdergasse.

Beim Tischler Winter auf der Petersgasse sind verschiedene fertige Meubles zu bekommen. Auch ist daselbst ein Pferdestall und Schüttboden zu vermiethen; desgl. für Jahrmarkt-Leute eine Stube.

In der Würstgasse in Nr. 179 b ist eine Stube mit Bodenkammer zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein Kinderwagen steht um billigen Preis zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. des Görl. Anz.

Magnetstähle, welche mehrere Pfunde ziehen, sind für 16, 20 gr. und 1 thlr. bei Endesgenannten zu haben, auch werden dergl. Stähle, welche an ihrer Kraft verloren, für ein billiges neu magnetisirt vom Stadt-Uhrmacher Görke.

Ein guter Schobenmacher wird gesucht. Wo? sagt die Exped. des Görl. Anz.

Gesucht wird ein trockner luftiger Boden, worauf circa 100 Scheffel Getreide aufgeschüttet werden können, wer einen dergl. zu vermiethen hat, der melde es gefälligst bei dem
Pudritzkrämer Himer.

Einige Schüler können Logis erhalten, wo? sagt die Exped. des Görl. Anz.

Sonntag und Donnerstag sind frische Pfannkuchen, so auch Dienstag Spritzkuchen zu haben und bitte um geneigten Zuspruch. K. A. Lötsch jun. Conditor.

(Einladung.) Daß künftigen Sonntag, so wie Dienstag, als am Fastnachtstag vollstimmige Tanzmusik auf meinem Saale ist, zeige ich hierdurch ergebenst an und ersuche ein zu verehrendes Publikum um geneigten Zuspruch. C. verw. Baumeister.

(Ergebenste Einladung zur Fastnacht in Leschwitz.) Endesunterzeichneter empfiehlt sich zu der bevorstehenden Fastnacht im decorirten Saale mit ausgezeichneter Tanzmusik. Auch wird auf Verlangen meiner respectiven und achtungswerthen Gäste, die Janitscharenmusik mit Posaunen sich hören lassen. Mit Pfannkuchen, warmen und kalten Speisen, warmen und kalten Getränken wird sich bestens empfehlen Friedrich Ferdinand Klare.

Auf meine im vorigen Jahre gethane Bitte sage ich allen den gutgesinnten Christen, welche mir einige Unterstützung gewährten, den herzlichsten Dank, und wünsche, daß mir Gott noch einige Wohlthäter erwecken möge, indem ich bei meiner gänzlichen Blindheit und 75jährigen Alter nichts verdienen kann. Ich wohne im obern Steinbruche Nr. 481. verw. Tietzen.

Gelegenheit nach Frankfurth. Den 16. Februar gehen 2 Wagen nach Frankfurth, wo 10 Personen Platz finden können, auch kann etwas Fracht mitgenommen werden; das Weitere sagt die Exped. des Görl. Anz.

Verloren gegangen ist den 5. Februar früh 7 bis 10 Uhr von Markersdorf bis Lichtenberg ein vierspänniger Wagenwinder, auf beiden Seiten der Name Förster eingebrannt, und unter den Namen B. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen ein angemessenes Douceur abzugeben bei dem Herrn Schmidt, Thor-Einnehmer unter dem Reichenbacher Thore in Görlitz.

In der Hilscherschen Buchhandlung in Dresden ist erschienen und bei C. G. Zobel in Görlitz zu haben:

Geschenk für die weibliche Jugend,
zunächst für protestantische Mädchenschulen, nach der Madame Campan bearbeitet von S. L. Gutmann. Preiß 4 gr. (25 Exempl. 3 thlr., 50 Exemplare 5 thlr. 12 gr. 1824.) Ein solches Lehrbüchlein für Schule und Haus, womit Töchtern des mittlern Bürgerstandes eine mit Klarheit, einfacher Herzlichkeit und steter Rücksicht auf ihre künftigen Lebensverhältnisse abgefaßte Anweisung in die Hände gegeben wird, hat, seltsam genug, noch gänzlich gefehlt.